

Patent für die IT-Werke

Identifikation mit dem Finger

LAHR (BZ). Unter der Bezeichnung „Verfahren und Vorrichtung zur Abwicklung einer Transaktion in einem elektronischen Kommunikationsnetzwerk“, hat die Lahrer Firma IT-Werke nach eigenen Angaben ein Patent erhalten, das einen wesentlichen Beitrag zur Absicherung von Zahlungs- und Autorisierungsvorgängen im Internet leiste. „Die bisherigen Verfahren krankten alle am mangelnden Komfort. Man muss sich Geheimzahlen merken oder zusätzliche Identifikationsmittel wie zum Beispiel Chipkarten mit sich führen“ so der Geschäftsführer der IT-Werke, Ulrich M. Kipper, in einer Pressemitteilung. Er setze dagegen auf biometrische Erkennung, „denn seinen Fingerabdruck kann man weder vergessen noch verlieren“.

Prototyp fürs Bezahlen in einem Internet-Shop

Mit Hilfe des von den IT-Werken entwickelten Verfahrens werde ein neues Konzept umgesetzt: Menschen identifizieren sich nicht mehr durch Objekte, sondern durch sich selbst. Damit entfielen alle Gefährdungspotentiale, die durch Entwendung und Missbrauch der Gegenstände möglich sind. In einer ersten Anwendung ist nun der Aufbau eines Prototyps zum sicheren Bezahlen in Internet-Shops vorgesehen. Laut Kipper ist das System nicht auf das Internet begrenzt. Es könne auch an jedem beliebigen Bankautomaten oder Kassenterminal eingesetzt werden. Voraussetzung sei nur, dass die jeweilige Hausbank das Verfahren unterstütze und eine entsprechende Erkennungsvorrichtung vorhanden sei. In der Praxis sei die Umsetzung dieser Vision allerdings noch problematisch. Zwar seien die Zeiten, in denen ein Scanner mit einer Wurstpelle getäuscht werden konnte, offensichtlich vorbei. Dagegen bereite die Verschmutzung der Erfassungsgeräte an öffentlichen Orten ein Problem. Laut Kipper kommen jedoch die Bezahl- und Autorisierungssysteme der Zukunft nicht mehr an der Biometrie vorbei.

Mittwoch, 13. März 2002